

# Ein Führer durch Canossa.

Von H. Bresslau.

Das Büchlein, das der Professor Naborre Campanini unter dem Titel 'Canossa, Guida storica illustrata' in der Verlagsbuchhandlung von L. Bassi zu Reggio nell' Emilia herausgegeben hat, ist schon im Jahre 1894 erschienen. Mehrere Fachgenossen, die den Ort besucht haben, kennen es; in der deutschen Litteratur aber ist es, soviel ich sehe, nirgends erwähnt worden, und es werden deshalb ein paar Worte darüber an dieser Stelle dem und jenem willkommen sein <sup>1</sup>.

Die Schrift ist in 11 Abschnitte eingeteilt, von denen der erste (chronologische Uebersicht über die Geschichte der Burg bis zu ihrem Ankauf durch den Staat 1878) und zweite (Beschreibung der Wege von Reggio nach Canossa) hier nicht weiter besprochen zu werden brauchen. Die Abschnitte 3—8, zu deren Erläuterung eine Anzahl von Abbildungen dienen, geben eine Beschreibung des Felsens und der Ruinen der Burg, sowie der Ergebnisse der seit 1877 vorgenommenen Ausgrabungen, die von der Sektion Enza des italienischen Alpenklubs angeregt, vom Staate unterstützt und zuletzt von dem Herausgeber unseres Büchleins geleitet wurden. Von Interesse sind darin insbesondere die Angaben über die Abmessungen der Bergkuppe, auf dem die Burg lag: sie sind noch kleiner, als ich wenigstens sie mir nach den Mittheilungen Meyers von Knonau <sup>2</sup> vorgestellt hatte: die grösste Längenausdehnung der Fläche von Nord nach Süd beträgt 80, die grösste Breite von Ost nach West 30, der Umfang nicht mehr als 200 Meter und der Flächeninhalt der ganzen Kuppe wird auf wenig über 2000 Quadratmeter geschätzt. Doch bemerkt der Verfasser, der sich dafür auch auf eine topographische Karte

---

1) Ich verdanke seine Kenntniss der Freundlichkeit des Herrn Oberlehrer Dr. M. Eimer in Strassburg. 2) Jahrbücher Heinrichs IV. II, 757, N. 21.